



Ein Blumenstrauß für Christine Strobl, die die Initialzündung für das familiäre ambulant betreute Wohngemeinschaft für Senioren gab.



Die Gemeindevertreter, die Bauträger und Investoren, die Betreiber und Generalmieter, die Planer, Bauleiter und Koordinatoren beim Spatenstich.

Attraktive Senioren-WG schließt Lücke

Spatenstich für ambulant betreute Wohngemeinschaft für Senioren – Fertig Ende 2013

Mamminger. Am Freitag wurde durch den Spatenstich der Startschuss für die „Isar-WG“ gegeben. Dabei handelt es sich um eine ambulant betreute Wohngemeinschaft für Senioren, dessen Standort von der Gemeinde bewusst in der Mitte des Dorfes ausgewählt wurde, damit die älteren Mitbürger kurze Wege zur Nahversorgung haben und am gemeindlichen Leben gemäß ihren Möglichkeiten teilnehmen können.

Wohngemeinschaften zu bilden ist längst kein Privileg der Jugend mehr. Auch ältere aktive Senioren bevorzugen immer mehr diese Wohnform, die es ermöglicht, bis ins hohe Alter selbstständig und selbstbestimmt zu leben und dennoch die Vorzüge einer fachkundigen Betreuung genießen können.

Mit dem Spatenstich am vergangenen Freitag brachte man im Mamminger Zentrum Ecke Haupt-Schwaigenerstraße eine solch ambulant betreute Wohngemeinschaft für Senioren auf den Weg. Bauträger und Investor ist das familiengeführte Bauunternehmen Kellhuber GmbH aus Eggenfelden, das ihre Auftraggeber mit besten Referenzen, Bodenständigkeit und Erreichbarkeit überzeugte. Dessen Inhaber Helmut und Tobias Spillmann lobten von Beginn an die äußerst gute Zusammenarbeit mit Bürgermeister Georg Eberl, dessen Stellvertreter Werner Bumeder, dem Gemeinderat, Geschäftsleiter Ludwig Meindl sowie allen damit befassten Verantwortlichen der Gemeinde Mamminger. Dies sei gemäß ihren Erfahrungen in anderen Gemeinden durchaus keine Selbstverständlichkeit, so Tobias Spillmann, der das herrliche Herbstwetter als gutes

Omen für dieses Projekt sieht, zumal es mit hohen Investitionskosten verbunden ist. Es war ihm sichtlich eine Freude, dass auch die involvierten Mitarbeiter, Betreiber und Generalmieter an diesem Baubeginns-Zeremoniell dabei waren, genauso wie alle anderen Anwesenden, die den Bau der Einrichtung begrüßen.

Wie die Senioren-WG in das Dorfgefüge eingepasst wird, erklärte Bürgermeister Georg Eberl, der diesen Tag als sehr erfreulich für die ganze Gemeinde Mamminger erachtete. Es sei ein schönes Ereignis, denn dies bringe etwas in Gang, was man sich eigentlich schon lange wünsche, aber bisher aus diversen Gründen nicht realisiert werden konnte. Eine der Kriterien sei die Standortwahl gewesen, der keinesfalls irgendwo im Außenbereich sein sollte. Das Grundstück, wo früher der alte Fischerwirt draufstand, ist ein sehr exponiertes und Geeignetes für dieses Objekt, meinte er. Dem ging jedoch eine längere Geschichte voraus. Nachdem das alte Haus aus dem Jahr 1648 der Brauerei Leistl und späterem Fischerwirt wegen Sicherheitsmängel nicht mehr renoviert, sondern abgebrochen wurde, stellte sich die Frage, was nun mit der Ortsmitte passieren solle. Man sammelte Ideen und Inspirationen der Bürgerschaft.

Dabei kristallisierte sich vorrangig das Ansinnen heraus, ein Angebot für die ältere Generation zu schaffen, da ansonsten schon genügend für alle Altersklassen vorhanden und der diesbezügliche Bedarf abgedeckt war. Diese Lücke wollte man schließen und dafür bot sich die Baulücke inmitten von Mamminger geradezu an. Es waren mehrere Projekte angedacht und es haben

einige Gespräche stattgefunden, aus denen aber letztendlich nichts geworden ist. Bis zum 21. Oktober 2010, als Frau Christine Strobl aus Thannhöcking den Mamminger Bürgermeister per Mail kontaktiert und um ein Gespräch gebeten hatte. Bei der Fahrt zu ihrem Arbeitsplatz hatte die Heimleiterin einer Pflegeeinrichtung die freie Lücke gesehen und festgestellt, dass dieser Platz wie geschaffen für eine kleine fami-

liäre Wohnrichtung für Senioren wäre. Die zugegebenermaßen anfängliche Skepsis der Gemeindevertreter wandelte sich spätestens bei der Besichtigung einer Wohngemeinschaft diesen Formats in Eggenfelden in helle Begeisterung und es entstand der Wunsch, diese auch in Mamminger errichten zu wollen.

Die zweimal zwölf Wohneinheiten sind auf die Einwohnerzahl von Mamminger zugeschnitten. Bürger-

meister Eberl schwärmte nicht nur von der gesamten „Crew“, sondern auch vom Umgang mit den älteren Leuten. Insbesondere die Atmosphäre habe ihm ausnehmend gut gefallen. Genauo wie auf die Bedürfnisse und Befindlichkeiten der Bewohner individuell eingegangen werde, sei vorbildlich. „Es ist ein sehr freies Wohnen, jedoch mit der notwendigen Betreuung, die 24 Stunden gewährleistet wird“. Diese ideale Kombination sei genau das, was Mamminger noch brauche, meinte auch der Gemeinderat, der ebenfalls sofort eingenommen von dieser Wohnform älterer Menschen war. Nachdem alle Grundstücksfragen konstruktiv gelöst werden konnten, freue man sich, dass es nun losgehe und man bis Ende 2013 ein attraktives Angebot für Senioren bieten kann.

Die Bewohner können die vorhandenen Strukturen der Gemeinde Mamminger nutzen. „Wir sind in der glücklichen Lage, alles vor Ort zu haben, was einer guten Wohn- und Lebensqualität förderlich ist. Angefangen von Ärzten, einer Apotheke, Einzelhandelsgeschäften, Metzgerei, Bäckereien, Gastronomie, Banken bis hin zu Zahnärzten ist alles vorhanden“ stellte Bürgermeister Eberl stolz fest. Nicht von ungefähr sind bereits 60 Prozent aller Einheiten der „Isar-WG“ verkauft, die voraussichtlich Ende 2013 fertiggestellt sein wird.

Evi Lichtinger